

## Ramler, Karl Wilhelm: Abschied von den Helden (1767)

- 1 Nicht Friedrichs Helden, welche der  
Brenne liebt,
- 2 Schwerin und Heinrich, Bevern und
- 3 Nicht jeder Gwelfe nur und Seidlitz
- 4 Sind der gewaltigen Hymne würdig.
  
- 5 Auch ihr, der Staaten friedliche Wächter,
- 6 Ein hohes Recht an unsern geflügelten
- 7 Gesängen; auch der tapfre Richter
- 8 Mächtiger Frevel und armer Unschuld;
  
- 9 Auch deren Geist dem immer erneuerten
- 10 Geschlecht der Menschen Güter und Künste
- 11 Auch wer allwachsam seinen Bürgern
- 12 Ueberfluss, Sitte, Gesundheit aus-
  
- 13 Noch viele goldne Pfeile ruhn unversucht
- 14 Im Köcher eines Dichters, der frühe schon
- 15 Sein Leben ganz den liederreichen
- 16 Schwestern Uraniens angelobt hat;
  
- 17 Der, hoffend auf die Krone der After-
- 18 Den bürgerlichen Ehren entsagete;
- 19 Der alle Wege, die zum Reichthum,
- 20 Führen, verliess: ein zufriedner Jüng-
  
- 21 Verleiht, bevor diess Haupthaar der Reif
- 22 Ein guter Gott mir Einen Aonischen
- 23 Mit Bächen und Gebüsch durchflochten
- 24 Winkel der Erde: so sollen alle
  
- 25 Durch alle Winde fliegen, den Weisesten
- 26 Ein süsßer Klang, dem Ohre des blöden

- 27 Unmerklich. — Ungeschwächt soll ihre  
28 Töne der Britische Barde trinken;
- 29 Sie sollen hell den Himmel Ausoniens  
30 Durchwirbeln; (dort war ehemals ihr Vater-  
31 Auch Galliens vergnügter Sänger  
32 Höre den Nachhall, nicht ohne Scheel-

(Textopus: Abschied von den Helden. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/21275>)